



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCLXXXV. 285. D. Heinr. Müller. Die in Jesus Liebe erfreute Seele.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

bleibt, Was keine zeit
vertreibt, Was meine
seele nähret, Was keine
fluth verzehret, Und kei-
ne gluth verbrennt, Kein
unglück von mir trennt.

5. Ich lieb und werd
gequält: Dann was
ich hab erwählt, Gibt
sich nicht zu genessen,
Wie solte nicht ver-
driessen, Stets lieben
ohne frucht, Nicht fin-
den was man sucht?

6. Wie lang hab ich
geweint, Weil mir kein
trost erscheint; Wie
lang hab ich geklaget,
Daß mich die liebe plä-
get; Stund nicht mein
herz und sinn Nach JE-
su immer hin?

7. Ach himmel! thu dich
auf, Ich komm in vol-
lem lauf, Laß mich nur
eins erblicken Den, der
mich kan erquickten,
Ach! Jesu, laß mich
ein, War oft mein seuf-
zerlein.

8. Umsonst ist alles
doch, Ich muß an
schweren joch Des
bens länger ziehen, Um-
sonst ist mein bemühen.

Was mir solt süße seyn,
Das bringet bitter weyn.

9. Ich will doch nicht
aufhören Zu lieben und
zu ehren Den meine so-
le liebet, Ob gleich die
lieb betrübet, Ob ich
sein nicht genieß, So
doch das lieben süß.

10. Der wille bringet
kron, Ist sonst kein ander
lohn, Das ungesättig-
te sehn Vermischt mit
den thränen, Muß mich
ten in der pein Ein sü-
ßes labfal seyn.

CCLXXXV. 285.

D. Heinr. Müller.

Die in Jesus liebe erfreut
Seele.

W. Ebt jemand so trü-
lich, So lebt er selb-
lich, Was ich sucht all-
stunden, Hab ich nur
ein

1. Ich bin gefunden, Ich bin
der sorgen los, Und
sitz in Jesus schoos.
2. Ich aß das thränen-
brod, Und grämte mich
 schier todt, Ich ließ das
welt- getümmel, Und
hat hinauf gen himmel
Mein herz und sinn ge-
richt, Allein ich fand
ihn nicht.
3. Die welt drang auf
mich zu, Versprach mir
süsse ruh, Die wollust
guldne zeiten, Die hof-
fart, herrlichkeiten, Die
augen-lust viel guth, Zu
lencken meinen muth.
4. Fahr welt, fahr im-
mer hin, Sprach ich in
meinem sinn, Dann
deinelieblichkeiten Ver-
blühen mit den zeiten,
Bey dir ist kein gewinn,
Fahr welt, fahr immer
hin.
5. Kaum war diß wort
gedacht, Da mirs schon
freude bracht, Er gab
sich zu genessen Mit
tausend liebes- küssen,
Denn meine seele liebt,
Der mich vorhin be-
trübt.
6. Halt ein, du thrä-
nen-bach, Du herz- er-
zwungnes ach, Jetzt,
kommt nach bitterm
leiden Mit vielen sü-
sen freuden Jesus, der
liebste freund, Den mei-
ne seele meynt.
7. Mein seuffzen ist er-
hört, Mein weinen ist
gekehrt In lachen, mein
betrüben In süß er-
wünschtes lieben, Der
himmel tröpfelt ab Die
werthe seelen- gab.
8. Was mir bracht
bittre pein, Muß jeso
süsse seyn, Je bitterer im
betrüben, Je süßer in
dem lieben, Verwan-
delt mit der zeit In völ-
lig ewigkeit.
9. Diß quälet mich
annoch, Daß ich vom
B b 3 le-

lebens = joch Nicht kan
erlöset werden: Ach reiß
mich von der erden, Daß
ich in ewigkeit Genieße
diese freud.

10. Ich bin des lebens
satt, Von vielem kreuz-
ße matt, Die erde macht
mir bange, Mein Jesu,
wie so lange! Ach nimm
mich aus der welt, In
guldne himmels = zelt.

CCLXXXVI. 286.

Joh. Flittner.

Bergniglicher Wechsel des Le-
bens in freud.

Selig, ja selig, wer
willig erträget,
Dieser zeit leiden, ver-
achtung und streit ::
Welches nach dieser ver-
gänglichkeit pflaget
Mit sich zu bringen die
ewige freud. Dieser zeit
leiden nimmt ende be-
hende, Himmlische freu-
de beharret ohn ende.

2. Dieser zeit leiden das
qualet gelinde, Dieser

zeit leiden vergehet
schnee :: Schwinde
schwinde wie schwin-
dende winde, Quäl-
der seelen bringt
ges weh. Dieser zeit
den nimmt ende be-
de, Quälen der se-
beharret ohn ende.

3. Dieser zeit schmer-
im hertzen verschm-
hen, Stehet geru-
ten Christen wohl an-
Welches im hertzen
sind brennende krieg-
So uns erleucht
die himmlische barm-
Selig, wer dieser
schmerzen erduldet
Droben im himmel
wirds doppelt
schuldert.

4. Dieser zeit plagen
sind leichtlich gesch-
gen, Segen der ewig-
höllischen quaal ::
ser zeit plagen uns
gen und jagen, Him-
der freuden im him-
lisch